Klörsheimer Zeitung (Tagblatt).

toften bie tleinspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Abonnementspreiß monotl. 35 Pf., ait Bringerlohn 45 Pf. Durch die Bost bezogen vierteljährlich 1.65 Mt. incl. Bestellgelb.

Zugleich Anzeiger für den Maingau

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Geifenblafen".

aufter Countage. Drud und Berlag ber Bereinsbuchbruckerei Flörsheim, Widererftraße 39. Für bie Rebaftion verantwortlich deine. Dreisbach, Flörsbeim.

Ericheint täglich

Mr. 144.

Montag, den 24. Juni 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Wiersheim, ben 24. Juni 1907.

Seit bem 1. Mar, bem Tage bes Begfolls von Freis Arwicht, wird vielfach verfucht, Banbg pad in bie Abteile ber Eifenbohnw gen mitzunebmen, bas nat feiner Gibge und leinem Umfange nach nicht zugeloffen werben borf. Das Buaberfonal ift neuerbinge wieber angewiefen worben, folden Beifuden pon Reifenben, namentlich wenn boburd B laft. Sungen ber DR treifenden verurlacht merben, mit Beft mmibe't intgegengutreten und bos nicht geguloffende Sandg pad bem Bodmeifter ju übermeifen. Ebenfo follen bie B hifteighoffner in vericonftem Doge barouf achten, bag bir Retlenden eifter bis britter Rioff. nicht Danbgepid von fiber. Dagiger Bibge an bie Buge ichoff n.

Glautepreis. Auf ber Rochfunft . Ausftellung in Bifenach murbe ber Dagg. Gelilichaft. Berlin, Die Brog fiberne Staatemebuille von Sochien-Beimar-Efenach gu-

Maing, 22 Juni. 3m Laufe biefes Commers wid mit ber Ganofteinlegung ju einer neuen Bioniertaferne in ber Gemortung Raftel begonnen und gleichzeitig bafelbft ein StoBer Biomer. Gr rgierplog angelegt. Der Bau Diefer Raferne tonnte bis i fit nicht in Mngriff genommen werben, ba ein Grundergentumer in Raftel fich geweigert hatte, fein Gelande fur ben ihm angebotenen Breis herzugeben. Ran tam bie Einigung &: ftanbe.

Biesbaden, 21. Juni. Ein junger Mann oue bet als Schreiber bebienftet gewesen, aber wegen Unregeibeit hitte er fich ein R tometerheft ju vericoff n gewuß und begleitete nun damit mehrere Boden lang alle mog-lichen Buge nach Bafel, Biel, Roin, Frantfurt uim. ale en dur Ausbildung bestimmter Bugbegleitungsbeamter, bis er Bestern auf ber Babniteede nach Maing bei einer Rebifion

Biesbaben, 22. Bunt. Der Toglobner &. Rider in Bubrid hatte fich geftern vor bem Schoffengericht megen bm dur Baft gelegter IR Bhandlung feines Dousherrn und biffen Chefrou zu verantworten. Er hat letterer, die fich in gelegneten Umftanden bifand, einen Teller mit tochenber Sappe an ben Ropf geworfen und fie die Er ppe hinnater. BelloBen, ba fie die Bablung ber fouldigen Diete verlangte. Als ber Bermieter erichien, um ihn wegen feines Berhaltens dur Rede zu ftellen, wurgte er ibn om Salfe und verfuchte, ibn zum Fenfter hinauszuwerfen. Dies robe Gebahren bat et mit 3 Monaten Gefangnis zu buffen.

beifinge Demfterialiate und Regierungebeamte hotten lout Brantf. Big." geftern hier Beiprechungen wegen ber immer Mehr gunenmenben Berunreinigung bes Mains burch Fabriten und ber gu ergreifenden Magnahmen.

Grantfurt a. Dt., 22. Bunt. Frubftud für orme Soutenber, Der Berein jur Beichoffung von Fritoftud für arme Souffender hielt geftern feine Johresberfommlung. B. ber Jahresbericht belagt, mußte ber Berein feine Tatigteit im orrgangenen Binter nicht unwejentlich einichranten, beil bie Gelbmittel nicht hinreichten. Bon 2146 angemelbeten Schuffindern fonnten pur 1978 beiftdfichtigt werben, Begen 2362 im 2Binter 1905/06. Un 85 Tagen wurden 166.451 Boitionen Mild und Biot verabreicht, gegen 206 212 Boctionen an 88 Tagen im Borjobr. Bon ben v pfl gten Atabern waren 1251 evangeitich, 618 fatbolifc, 109 jitoifc. Durch ben flabti den Buidug von Mt. 3000 ift ber Berein in ber Lage, im tommenden Binter eine gibgere Angohl Rinber bei ber Berteilung von marmem Frühftud gu berud. fichtigen. Für Mich und Brot wurden in ber Berichts-beriode Mt. 15,286 ausgegeben.

Grantfurt a. Dt., 22. Juni. Bu Chren bes 15. Bunbel. tages Deutidet Galtwette wird ber Balmengarten ber gfinfliger B tterung nachften Dienstag abend ein Doppelfongert mit Lampionebeleuchtung ber Bartanlagen beranftalten. Der Broge Saal bleibt bes bafelbit itatifiadenben Feftmable megen

Brantfurt a. DR., 22. Juni. Der Bauunternehmer Renfer, ein in Boutreifen febr angefebener Dann, mar biefer Lage ploplic verichwunden. Er botte fich nach ber Schwe 3 Bewandt, weit er ohne eigenes Berichulben in finangielle Somerigfeiten geraten mar. Einige Binten haben nun einen größeren Betrag - es verlautet 200000 Dorf - und find bemutt, die Baufer gu verlaufen. Man erwartet, auf diefe Beife nicht nur bie Berbindlichleiten Renfers gu b den, fonbern auch noch eine großere Summe gu erubrigen. Renfer it wieber pad Frantfurt gurudgefehrt.

Oppenheim, 22. Juni. Der Bingerftreit icheint balb beenort gu tein. Der ftreiten nur wenig Arbeiter, mabrenb in Denbeim bie Babl weit fiber bunbert betrug. Auch bort haben bie meiften Streitenben bie Arbeit wieber aufge-

Bingen, 21. Juni. Der Streit bes Dafdiniften- und Deigesperjonale auf ben Dampfern bes Rheine ift nunmehr beenbet. Die geforberten Bonne find ben & uten bon ben meiften Frmen mit Musnahme bon gwei Reebereien bewilligt worden. Bafolge ber Benbigung biejes Streifes bot fic auch bas Rhanich ffahrtegeicaft in feinem gefamten Betriebe m.ber .tm @ q boben.

Canb, 22 3unt. Es b fteht die Abficht, in ber "Bfolg", ber utten Bollburg im Roein, ein Rheinich ffahrtemufeum ingurichten. Debrere Go ffahrtegefellichaften fteben bem Bian pibit 'd gegenüber und auch Die beteiligten Beborben bringen bm Bobiwollen entgegen.

Manuheim, 22 Juni. Der Musftand ber Daidi. n fien und Deger oer Schi pp. und Guterboote auf dem Roein ift für den Blog Mannheim, foweit er biffg R ebereien betr fft, beindet. Bwichen ben Rerbereien und bem Bintral. verband ber Daich niften und Beiger murbe ein Bobntar f mit gor fibruer Gultigtetebauer obgefchioffen.

Bab Bilbungen, 21. Juni. Gr. Dobeit Dergog Georg von Minig in ju mit G magten u b S folge g m Rur-gebrauch ber eingetroff a und bat im Fürftlichen Babebotel Bohnung genommen,

(-) Trier, 21. Juni. (Entgleift.) Zwischen Carben und Cochem ist ein Gitterzug mit Maschine und 15 Roldmagen an einer Umbaustelle entgleist. Der Betrieb ift einstweilen gestort, ber Personenverlehr wird burch Um-

(-) Bonn, 21. Juni. (Rach Mmerita.) Der rheinische Brobingialsonservator und Brofessor an ber biefigen Universität Baul Clemen wird im September nach Amerika geben, um dort an der Havard-Universität in Camgridge Borlesungen zu halten. Er wird sich bis Ende

damgrioge Vorleilungen zu gallen. Er wird fich die Sende bieses Jahres in Amerika aushalten und auch andere Orte besuchen.

(-) Nachen, 21. Juni. (Sperre.) Der Regierungsprässent hat die Stallsperre für die Ortigaft Brummern im Kreise Geilenkirchen versügt und den Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Gefflügel im Umberziehen sitt den Kreis Geilenkirchen mit Musichtunk von der Riegermeisterien und außerdem sechs

Musschluß von vier Birgermeistereien und außerdem sechs Birgermeistereim des Greifes Willich berhaten (-) Köln, 21. Juni. (Eine Bombe.) Dieser Lage wurde am blefigen Nauptbahnhof eine von Reisenben zurlidgelassene Rifte als Fundgegenstand angenommen und nach bem Fundburecu Roln-Sib geschafft. Beim Deffnen sand man in ihr u. a. eine Zementkugel in der Eröße einer Kegeskugel. Sie wurde als wertlos beisette gesegt. Als sie dann später Arbeiter gegen einen Bordstein warsen, zerbarst die Zementhille und eine mit Bulber und Roblenftonb gefillte Bo ibe tam jum Borichein,

ber allerdines die Lindschnut fehlte.

— Roin, 21. Juni. Wurch den weiger- und Maschinissenstreil liegen dier über 100 Schiffe fill, die

micht weiter lönnen, (-) Dane . Denbrort, 21. Juni. (Reuer Deich.) Ein neuer Rheindeich wird im Begirt Beederwerth errichtet, ber die Grundlage zur späteren Bebauung Beederwerths bildet. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden. Bei dem Gute "Daus Knipp" wird der neue Deich den alten, von Ali-Ruhrort auslausenden Rheinden

(*) Mülheim (Ruht), 21. Juni. (Ein hundertjähriger.) In dem Stadtteil Broich ist der über
100 Jahre alte Josef Hausmann gestorben. D. war am
15. März 1806 geboren.
(*) Effen (Ruhr), 21. Juni. (Wir gratulieren.) Die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Hrl. Mara Lüger, seierte gestern ihren 100 Geburtstag. Die Greisin, die seit einem Viertel Jahrbundert ein keines, uraltes Häuschen in der Kiddelitaße bewohnt, ersreut sich einer erstaumenswerten Frische. erflaunenswerten Grifde.

(*) Effen, 21. Juni. (Bom Aufgug getotet.) Auf der Beche Langenbrahm wurde ein jugendlicher Ar-beiter beim Scrabtalien von Roblemwagen vom Roblemauf-

sug erfaßt und brach bas Genid. erfast und beach das Genta.

(-) Ruhrort, 21. Juni. (Beim Kahnfahren extrunten.) Gestern abend stürzte ein neunjähriger Junge aus einem Flieger in das Eisenbahnbassu und ertrank. Sein vierzehnschriger Bruder, der ihm nachgeiprungen war, um ihn zu reiten, verfant ebenfalls, wurde aber von berbeieilenben Schiffern gerettet. (*) Düsselvorf, 21. Juni. (Beschlagnahmt.)
Bei einem hießigen Bankinstitut sind auf behördliche Anordnung 12 000 M. beschlagnahmt worden, die der geslüchtete und inzwischen deponiert Bureauworsteher Durst unter salschem Ramen beponiert batte.

(*) Dässeldorf, 21. Juni. (Erdrückt.) Einem Fabrikarbeiter auf einem Oberbilker Werke stürzte eine 1000 Kiloschwere Eisenplatte auf den Leid. Der Arbeiter war

(-) Bochum, 21. Juni. (Unfall mit Tode serfolg.) Der Fabritarbeiter Blewke wurde beim Abfahren von Schladenbergen durch einen Unfall tödlich veriett. Ein schwerer Schladenblod zerschmetterte ibm ben Unterschenkel. Rurg nach ber Einlieferung ins Kranken-haus ist er ben Berlehungen erlegen.

haus ist er den Berlehungen erlegen.

(-) Gelsenkirchen, 21. Juni. (Ertrunken.) Behm Baden in einem Teiche sind dier zwei Knaden im Alter von 14 und 16 Jahren ertrunken.

(-) Arnsberg, 21. Juni. (Direstoren Ronssen im Alter voissen in Eller Begen fand in hiesiger Stadt die weitfälische Direktorenversammlung statt, die von sämdlichen 68 Direktoren der höberen Lebranitalten Bestsalens, ebenso von drei Provinzialschulkräten, dem Kommissar des Ministers. Gebeimrat Dr. Reinhardt, und dem Direktor des Provinzialschulkolkegiums, Regierungspräsident von Bescher, besucht war. Dem Bernehmen nach bilden die neuen Bestredungen auf dem Gediete des mathematischen Unterrichts sowie die Frage, inwieweit der Unterricht in Unterrichts sowie die Frage, inwieweit der Unterricht in ben oberen Rlassen nach Anlage und Reigung der Schiller freier gestaltet werben tann, Gegenstand eingehender Be-

calung.

(-) Arnsberg, 21. Juni. (Jubiläum.) Die Landeskulturgesellschaft für den Bezirk Arnsberg begeht im Jahre 1909 ihr 100jähriges Bestehen durch eine Feier, mit der eine acobe landvorrtschaftliche Ausstellung in Dortmund verdunden sein soll.

(-) Hörde, 21. Juni. (Verunglicht, Mufdem "Sörder Verein" wurde einem Arbeiter durch die Fräse der Kopf zur Höllte abgerissen; der Rann war auf der Verlie tat.

Ctelle tot

Volitische Rundican. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

*Es ist richtig, daß der König von England den Kaiser und die Kaiserin in einem sehr freundlich gehaltenen Schreiben zu einem Besuch in England der Megatten in Cowes stattsinden solle, ist aber schon deshald unzutressend, weil die englische Einladung als Beit des Besuchs den Her die und die englische Einladung als Beit des Besuchs den Her die und des Bundesrates wurde dem Ausschußericht über die Borlage betressend den Entwurf eines Gesehes über die Erleichterung des Wechselprotestes augestimmt.

auge timmt.

Defterreichellngarn.

*Im Tichechischen Rlub sind beftige Zwiffigfeiten ausgebrochen, weil die beiden tichechischen Minister Forscht und Dr. Bagal fich geweigert haben, die bem Abgeordnetenhaufe zugestellte staatsrechtliche Bermahrung ber Tichechen, die eine höchst abfallige Rritit ber Wahlresorm enthält, zu unterzeichnen und eine selbständige Rechtsvertvahrung eingebracht haben. Im Berlause dieser Auseinandersehung erflärten sich beide Minister bereit, ihr Entsassungsgesuch zu stellen. Franfreich.

Der Minister des Ruswärtigen, Bicon, seche einen Geschentwurf vor, wodurch das deutsch-französische Uebereinsommen über das literarische, kinisterische und industrielle Gigentum genehmigt wirb. Gobann nimmt bas Saus ben Gesebentwurf an, burch welchen bas fromgofifch-fiamefifche Uebereinfommen genehmigt wirb.

Seer und Flotte.

! Das weiße Lebergeng. Bie bie "Rat.-Rig." berichtet, soll nach einer neuen Anordnung bei allen Baf-fengattungen, ausschließlich ber Kürassiere, bas weiße Leberzeug im Mobilmachungsfalle geschwärzt werben.

* Eine völlige Umgeftaltung ber Berfehrstruppen fteht, wie die Information von militarifder Geite erfahrt, bevor, die gugleich auch eine beträchtliche Bermehrung bes Bestandes nach fich zieben foll. Burgeit buben unfere Ei-fenbahntruppen eine Brigade aus brei Regimentern. Run follen sie eine Division aus zwei Brigaden bilden, bon benen die erste, Oftbrigade, aus bem ersten und zweiten Gisenbahnregiment gebildet werden foll und ihren Site in Berlin hat, wahrend die aweite Brigade, die Bestbrigade, aus bem britten Eisenbahnregiment bestehen und thren Sit in einem der im Wellen Deutschlands gelege-nen Sauptminfte haben foll. Der Sit des Divisionsflabes wird Berlin fein.



Mußer den Schwabenstreichen erfreuen die Schildbiltgerftreiche fich allgemeiner Beliebtheit. Um nun ben emigen Ernft ber Amtsmiene ben Burgern nicht fo fühlbar werben zu laffen, hat man in Bochum fich entschloffen, ber fommerlichen Sibe entsprechend aus Gesundheitsrudfichten auch die Ladmusteln einmal in Bewegung gu fet-

sen. Und das sing man solgendermaßen an: i Eines schönen Rachmittags gegen 3 Uhr erschienen an einer der Bollsschulen ein diederer Schlossermeister mit vier Gehilfen. Diese hatten von der hohen städtischen Obrigseit den Auftrag erhalten, so schleunig wie möglich einen Ofen aufzustellen. Boraussichtlich der besanntlich im Juni meist herrschenden Kälte wegen. Das war also eine lobenswerte Kürsorge sitr Schiller und Lehrer und an sich weiter nichts Ungewöhnliches, zumal rer und an sich weiter nichts Ungewöhnliches, zumal jeht nicht, da Seeschlange mit Sauregurtenbeilage ein begehrtes Gericht ist.

Deshalb gingen bie fünf Ofenfeber gang wohlgemut baran, ihre schwere Arbeit zu verrichten, als fie im Rach-mittagssonnenbrand ben Bestimmungsort erreicht batten. Sie fuchten und fanden recht bald die Teile bes Ofens, ben bie fürsichtige Beborbe ichon lange vorher batte ichiden laffen. Aber - fie tonnten tein Schulsimmer finben, in bem ein Ofen fehlte. Als fie fich erkundigten, in welchem Zimmer benn eigenilich ber Ofen aufgestellt werben sollte, erhielten sie die Antwort: "Ja, dann missen Sie doch wohl noch ein wenig warten, denn das Schuldimmer, in welches der Osen gehört, wird erst in die sem Her bst gedaut." Und so war's in Wirslicheit, und "die Hinse mußten unverrichteter Sache wieder abziehen. — Wie es heißt, sollen sie sich auf dem Rückwege noch lange in Bermutungen ergangen haben darüber, wie wose ihren einer solchen Austrag zur schleswigen Ausführe. man ihnen einen folden Auftrag zur schleunigen Ausführung empfehlen konnie. Die Folge war ein allgemeines Schütteln bes Ropfes;

Der Meifter fprach querft: bem, bem! Darauf bie andern fecundum ordinem!"

Riffen ift feine Gunb", heißt es bekanntlich in bem grafflichen Drehorgellieb. Darüber ließe fich ftreiten, auf alle Salle aber wenigftens die Berallgemeinerung ausfchalten. Und felbit wenn es ,feine Gund'" mare, fo ift es doch etwas anders: gemeingefährlich, weil gefundheitsschädlich. Die Ameritaner haben das jeht wissenschaftlich erörtert. Küssen oder nicht tüssen, das war die Frage, mit der sich türzlich die American Medical Association in Atlantic Eith über eine Stunde lang beschäftigte. Ein älterer Arzt, Dr. Davis, scheute den Born der amerikanischen Jugend nicht und griff wacker das Küssen an. Das Küssen, verlangte er, müsse aus gespedichten der Die Gewohnheit, zu küssen, ift schon schrecklich genug, wenn Berliedte ihr obliegen, aber in den lehten Jahren hat sich die Sitte unter den Frauen immer mehr verbreitet, insbesondere unter den Collegegirls". Sie süssen einander am Mongen, wenn sie ausstehen; sie füssen einander in lutzen Pausen den genzen den genzen kag bindurch, sie füssen einander am beiteschablich. Die Ameritaner haben bas Baufen ben gangen Tag bindurch, fie fiiffen einander am Abend. Sie fiiffen einander obne Ginn ober obne Abend. Sie kilsen einander ohne Sinnoder ohne Grund, dei Borliebe Grund, dei dem geringsügigten Anlaß. Die Borliebe der amerikanischen Studentin sitr das Kilsen übertrisst die aller Berliebten. Die schwersten Insluenzaepidemien haben die Studentinnen durch viele unserer größten Institute und Universitäten gesüst. Es ist die höchste Beit, daß sich die Aerzteschen Gestist. Es ist die höchste Beit, daß sich die Aerztes das fich der Sache anntmmt und das gedildete schöne Geschlecht davon abbringt, durch liebertragung von Tubersells nund Krankbeit dein der has Leben sortzussisssen; aber nach und nach sobiet nicht einmal an Gewaltastese; aber nach und nach sobiet nicht einmal an Gewaltastese; aber nach und nach sonne das lebel doch eingeschränkt werden. Die zärlsichen Rädchen mögen einander auß die Stirn oder Währen kas eine hygienische Art des Kusses Wange fiisen, was eine hygienische Art des Kusses sei; aber niemals sollten sie sich Mund an Mund ihre Freundschaft bestätigen. Von Kindheit an möge man die Kinder vom Kissen abschrecken und eine Wenge von Krantbeitsübertragungen und Anstedungen wurden schwinden.

Gang fo fchlimm wird die Geschichte benn boch nicht fein, und außerbem ift ber angitliche Argt. Ob ber in feinen besten Jahren auch fo gewissenhaft gewesen ift? Das bezweiselt entschieben ber

Ritter bom Rhein.

Aus aller Welt.

Bremer Gesellschaft "Argo" gehörende Dampfer "Recher" tieß in der Nordsee mit einem Wrad zusammen und sant in % Stunden. Die Bassagiere und Mannschaften retteten sich in Booten und wurden von dem Dampser "Sundswall" aufgenommen und nach Hamburg gebracht.
* Berzweissungstat eines Kindes. Ein erschüt-

ternber Borgang fpielte fich in Berlin ab. Wegen einer harten Buchtigung, Die er bon feinem eigenen Bater erhalten hatte, sprang bort ber swölffahrige Cobn bes pen-fionierten Lotomotivfilhrers Pehold aus bem Fenster bes ameiten Stodes auf die Strafe binab, wo er mit fehr scheiten Bersetzungen liegen blieb. Der Junge hatte die Schule geschwänzt und war dafür von dem Bater mit der Hundepeitsche in unbarmherzigster Beise geschlagen worden. Der Bater wurde arretiert.

Garibaldianer. Der Mailander Quintaner Can-ziani, welcher mit der Einsammlung von Beiträgen in seiner Klasse für die Garibaldiseier beauftragt war, beflagte fich beim Direktor ber Schule über eine Erffärung feines Mitschillers Eroce, er wolle sieber bas Gelb einem armen Manne identen. Der Direftor Sanau rief ben Eroce zu sich und erteilte ihm eine solche Ohrseige, bag er aus dem Mund blutete. Zudem wurde er bon dem unterrichtenden Professor noch mit harten Worten angegangen. In rabitaten Biattern finder man bas Berhaften der beiden Ergieber vollständig in Ordnung.

"Berschärfung ber Bolloutrolle. Die "Rordd. Allg. Itg. teilt mit, daß aufolge einer Bersügung des französischen Finanzministers von den aus dem Ausland nach Frankreich tommenben Bojipafeten minbejtens 80 Brozent, flatt wie bisher 50 Brozent, zollamilich näher barauf untersucht werden sollen, ob der Inhalt mit der Inhaltserslärung auf den Begleitpapieren übereinstimmt. Es ist daher angebracht, sich zur Vermeidung empfindlicher Rollstrafen der größten Sorgfalt und Genauigkeit bei der Abfassungen in den Begleitpapieren

"Gin Landesbeufmal. In Deffau murde in Ge-genwart des herzogs und ber Bergogin, des Großberzogs und der Großbergogin von Medlenburg-Strelit, der Großbergogin Mutter von Luremburg, fowie aller übrigen Mitglieber bes bergoglichen Saufes im Luftgarten bas Lander des derzoglichen Hauses im Lustgarten das Landesdensmal sür den Herzog Friedrich I. enthüllt. Ansprachen hielten der Staatsminister von Dallwitz und Oberdürgermeister Dr. Ebeling. Das Denkmal ist ein Reiterstandbild und das Wert des Prof. Nanzel (Charlottendurg, welcher vom Herzog durch die Berleihung des Komturkreuzes 2. Kl. des Anhaltischen Hausordens aus gezeichnet murde.

Menefte Radrichten.

- *Köln, 22. Juni. Zu dem bekannten Lehrer-ich ub nach Posen wird berichtet, daß 23 Lehrer sich entschieden weigern, den Weisungen des Kultusministers nadzufommen.

nachzusommen.

— Röln, 22. Juni. Das Schwurgericht verurteilte den Weister Bäderlehrling A. Metzinger, der seinen Meister zu ermorden versuchte und ihn zum Krüppel school, zu 8 Jahren Zuchthaus.

— Röln, 22. Juni. Eine von 600 Bädermeistern besuchte Bersammlung beschloß, nur noch zwei Brödchen für 5 Bs. zu geden, bei einem ganzen Brod um 5 Wig und bei geschnittenem um 2 Bs. pro Bsund um 5 Bsg. und bei geschnittenem um 2 Bf. pro Pfund aufzuschlagen, falls 3/2 der ortsansössischen Bäder diesem Beschluß zustimme. Die Müller und Mehlhändler sagten

ihre Unterstühung gu.
— * Ling a. 9th., 22. Juni. Der Schleppbampfer "Schurmann 6" farambolierte mit einem eisernen Schiff.

Der Dampfer erlitt schwere Beschädigungen.
- Graz, 22. Juni. Die Ortschaft Michelborf in Unter-Steiermarf steht in Flammen. 36 Saufer find bereits niedergebrannt.

- Beziers, 22. Juni. Im Verlaufe des gestrigen Abends zwang die Menge die Kaffeehaufer, zu schleßen und zu Ehren der Opfer von Narbonne Trauerfahnen aufzuziehen. Auf dem Gemeindehaus murde eine tote Sahne gehißt.

- * Galonifi, 22. Juni. Die Morbtaten unter ben beiden magebonischen Barteien mehren sich täglich. Man befürchtet ben Musbruch größerer Unruben. — *Toulon, 22. Juni. Bei Tauchversuchen des Unterseebootes Benite traten in 12 Meter Liese bei mehreren Matrosen Bergistungserscheinungen auf. Der

tommandierende Leutnant unterbrach die Bersuche.

- *Athen, 22. Juni. Während der letten Abendsitzung der Deputiertenkammer ließ ein Mann eine D p-namit pabrone fallen, die aber nicht explodierte, da der Zünder losgerissen war. Der Täter wurde berhastet und die Sitzung darauf sortgesetzt.

Wissenschaft und Kunft.

(::) Erbbeben, Das Erbbeben in Chile am 16. August 1906 fonnte wissenschaftlich nur wenig erforscht werden, weil es auf ben betreffenden Gebieten an Seismometer-Aufzeichnungen und vielfach auch an zuverläffigen Beobachtern fehlt. Die chilenische Regierung hatte indes einen Ausschuß eingeseht, der durch Bersendung von vie-len Fragebogen und auch sonst möglichst Material sam-melte, so daß wenigstens über die allgemeine Natur des Bebens ein wissenichafiliches Urteil gewonnen werden konnte. Dr. H. Steffens in Santiago hat nunmehr die wesentlichen Ergebnisse in Betermanns Mitteilungen beroffentlicht. Siernach erstrectten fich bie ziemlich mahrnehmbaren Erschütterungen über den größten Teil des konti-nentalen Dreieds südlich von 18 Gr. si Br.; Takua im Norden und die Insel Chiloe im Süden sind die äußer-sten Punkte, aus denen noch Weldungen über scharfe Erdbewegungen vorliegen. Die erfte fühlbare Bewegung trat in Santiago abends 5 Uhr 57 Min. 36 Set., in Bal-paraifo zwischen 7 Uhr 55 Min. und 7 Uhr 56 Min. (Ortszeit) ein. Im Mittelitüc des Erschütterungsgedietes äußerte sich das Beben in zwei durch eine verhältnismäßig ruhige Zwischenzeit geschiedene Bewegungsgruppen, von dernen die erste die ungewöhnlich lange Dauer von dier die sing Minister eines die Abeite vier dis fünf Minuten zeigte, die zweite, im allgemeinen beftigere Erschütterung, dagegen weniger als eine Minute andauerte. In ber gangen mittleren Bone und Bwifden ber Rifte und bem Sug ber Sochfordilleren war die Be-wegung ausgesprochen vertital in Geftalt flarter, von unten nach oben gerichteter Stofe. Daneben haben sich ho-rizontale Bewegungen in allen möglichen Richtungen geltend gemacht, auch fommen Falle bon anicheinend brebenber Bewegung bor. Die gröfite Beltigfeit gelate bas Beben bom Beffinke der Kordilleren bis zur Kilftenlinie. Eine Beziehma ber seismischen Erscheinungen zu ben Lagerungeberhaltniffen und ber geologischen Miterefolge ber Schichten scheint nicht nachweisbar, bagegen ift bie Mb-bangigfeit bon ber Beschaffenbeit ber oberfien Bobenidichten auch bei diesem Erdbeben wieder augenfällig. An den Kilften der am meisten in Mitseidenschaft gezogenen Brovinzen zeigte das Meer seinerset ungewöhnliche Bewegung, besonders ist ein Zurückweichen und Austreten der See nicht Schar bereicht und Austreten ber Gee nicht ficher bezeitet, von großen Erbbebenflitten, wie fie bei abnlichen Rataftropben früher eintraten, tann feine Rebe fein. Dagegen haben ungweiselhaft geringe örtliche Bebungen gewisser Ruftenteile stattgesunden und awar an solchen Stellen, wo die feismische Intensität am aröften war. Der Betrag ber Sebung icheint im Rorben etwas größer zu sein als im Süben, übersteigt aber nirgends 80 Bentimeter.

Gemeinnitiges.

? Heber bie Bertilgung von Wiffmanfen ber Weinbauwanderlehrer dr. Sirschel in Linz ehr teressante Ersahrungen gesammelt. Er berichtet dam Besanntlich hat sich im Jahre 1906 an verschiedenen ten das Autreten der Wichlmäuse und Mühlratten nem ganz erseblichen Uebelztand gesteigert. Aus son len Gegenden treten Klagen über die Tätigseit Schädlinge auf so das es notwendig ist allgemis Schädlinge auf, so daß es notwendig ist, allgemein obas Ueberhandnehmen der so lästigen Plage Schrift unternehmen. Durch ihre große Bermehrungsfähigleit diefe Rager au ben ichlimmften Beinben unferer Obib Gemiifekulfuren zu rechnen. Sie unterwühlen ben nach allen Richtungen, um die Wurzeln der Obsiber nach allen Richtungen, um die Burzeln der Obstein Hirtoria und derschiedener Gemissearten durch nagen zu zerstören: es wurden zuweilen die arm Burzeln der Obstbäume durchnagt beobachtet. Im vergenen Winter wurden auf dem Gute des Srn. Grifter (Erpel a. Ah.) in der Baumschule einige Smitter (Erpel a. Ah.) in der Baumschule einige Smitter (Erpel a. Ah.) in der Baumschule einige Smitter der der Größtbäume etwa 10—15 Zentimeter unter der Erde Läcke bollständig abgenagt. Seit dem ersten Austrete Schädlinge (1903) wurden auf dem Ritterschen Eute schädlinge (1903) wurden auf dem Ritterschen Erpel schiedene chemische Giste (Phosphorbrei, Phosphorms Strechnin, Schwefelloblensiofstabletten u. dal. m.) wendet, jedoch alles ohne Erfola, Wan hatte auch ein Inel als natürliche Feinde der Schädlinge aussch aber auch diese konnten die Blage nicht verringert ge bem besten Erfolge wurde nunmehr burch mich die tilgung mittels ber bon bem balteriologischen ber Ranbmirtichaftstemmer bis bis Michigania ber Landwirtichaftstammer ffir bie Rheinproving, Ngrippinenstraße 7. bergestellten Rattentwohnshulture in genommen. Am 20. Oftober wurden auf dem eine Worgen großen Gute 15 Lufturzhrigen von der beit Morgen großen Gute 15 Rulhurrobrchen nach ber gebenen Gebrauchsanweisung mit einer Salzwassellen aufgeschwemmt und mit dieser Aufschwemmung 2 18 Bentimeter große Beigbrotwürfel infigiert. Das gub gen ber infizierten Brotftiiden geschah gegen Abend die Gange bezw. Löcher der Wiblimause und Biblioden und 3war auf etwa 3 Quadratmeter ein Stilden. Bocher wurden sodann mit einem Gemüseblatt ababb Bereits am dritten Tage waren zwei Drittel der gem Brotstildchen ausgefressen. Im 28. Oktober war ein will siches Zurückeben der Schädlinge seftzustellen. Bei die genaueren Untersuchung der Gönge wurden am 2 b. genaueren Untersuchung der Gänge wurden am 2 ba an berschiedenen Stellen vier dis sechs bereits in wesung übergegangene Wühlmäuse und -ratten beobach

Bermifchtes.

Anftanboregeln. (Aus einem Komplimentierbig lein des 15. Jahrhunderts.) In einer Sandschrift Klosters Bursfelde aus dem 15. Jahrhundert findet ein Sittenbüchlein, aus dem wir folgende ins Sociotische übertragene Borschriften mitteilen:

1. Bern bu zu einer Serrentafel fommit, fo fon bor allem beine Banbe rein, die Rägel rein abgeschriften; bu follst dies aber nicht tun bor den Leuten, sein bern wenn bu allein bift.

2. Benn bu trinfft, so bebe ben Becher mit beibe Sanben bon ber Tafel und stelle ihn wieber so bin follft nicht trinfen mit einer Hand, wie ein Fuhrman ivenn er ben Wagen schmiert; bu sollst ferner nicht inder, während bein Nachbar trinft; du sollst nicht in bei Becher hustens dein Nachbar trinkt; du sollst nicht in bei Becher husten; nicht trinken, so lange du Speise in bei nem Munde hast, wie ein Rind; nicht mit Geräusch wie ein Ochse; nicht gurgeln, wie ein Pferd; die Rase in den Becher hängen, wie ein Schwein; sollst die Rase und den Mund abwischen, wenn du germeten hast.

3. Wenn bu an eines Berren Tafel bift, fo auf, wenn er trintt, bann barfit bu nichts effen.

4. Was vor dir liegt in der Schüssel, das solls nehmen, und nicht das, was vor deinem Kumpan ließ. Du sollst den Kumpan nicht abnagen, wie Hund, und das Mark nicht aussaugen.

6. Ginen Apfel if nicht allein, sondern ichneibe in der Mitte von einander; die eine Salfte teil bann und

gib jedem beiner Rachbarn ein Stud. Tragischer Tob. Einer der ausgezeichnetsten Abporter von Paris in den vierziger Jahren war Matthis Donzelot. Der Pariser Schriftsteller Thomas hat ein Lebensbeschreibung desselben versaßt, und das Kapitel und seinem Tode ist in der Lat würdig, der Nachwelt ihre liesert zu werden. Eines Tages, als in Paris währen der Februarrevolution zwischen dem Röbel und der Abnachen dem Klate des Nachtenstein wittete, Geist Donzelot auf dem Richts des Nachtenstein Dongelot auf dem Blabe des Bantheons mitten im Steil hagel und Kugelregen und berzeichnete emfig die Politie bagel und Kugelregen und verzeichnete emsig die Phaledes Kampses. Einer seiner Freunde ries ihm im Bosdeigehen zu: "Was tun Sie denn hier, Unglückseiges Flieden Sie, reiten Sie sich!" Ohne im geringsten and den Mahnruf zu achten, zog Donzelot seine Uhr und registrierte von Minute zu Minute die Fortschritte der sten noder der anderen Partei. "Sie wollen nicht von die sewahre!" erwiderte Donzelot, "aber wenn Sie mir einen Dienst erweisen wollen, so tragen Sie diesen Lettel in Dienst erweisen wollen, so tragen Sie diesen Zettel in die Medaltion unseres Blattes, und sagen Sie doort, das ich dier bleibe, um die Fortsehung du schieden." Siunde später hatte die Verwirrung und das Blutvergie gen den Höhepunkt erreicht, die Insurgenten und die wassende Wacht waren handgemein geworden, die Nationalgarde seuerte mit Kartöischen. Denselot wurde von ein wassen wacht waren handgemein geworden, die Nath-nalgarde seuerte mit Kartätschen. Donzelot wurde von ei-ner Kugel getrossen; ein Arzt eilte herbei. Sie sind der wundet? stagte er. Ja, erwiderte Donzelot, und wie es scheint, ziemlich schwer, denn ich sann nicht mehr schrei-ben. "Jeht handelt es sich nicht ums Schreiben; lassen Sie sich verdinden!" Das hat keine so große Eile, Der Dottor, seder nach seinem Beruse, der meinige ist, das Ereignis zu erzählen. Benn Sie aber etwas siir mich tun wossen, so konnten Sie meine Aufzeichnungen etwas tun wollen, fo fonnten Gie meine Aufzeichnungen etwo bervollständigen. Schreiben Sie meine Aufzeichnungen etwobervollständigen. Schreiben Sie, bitte, an den Kand die
ser Seite solgendes Posiskriptum: Drei Uhr zwanzig
miten nachmittags. Insolge einer von der Artisserie der Nationalgarde abgegedenen Kartätschensalde zählte man
unter dem Bolle zwöls Berwundete und einen Toten.
"Ich sehe wohl Berwundete," bemerkte der Arzt, aber
seinen Toten!" Der Tote", sagte Donzelot, din icht
und er verschied.

Body Strate Brate br B

papp

Strif

124 anb.

वार्काः

Rita

Rollie

Orfite Hat St. Berrio Dell'ar

Ran



Malörsheimer Zeitung hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Berbreitung.



Lotales.

Floreheim, ben 24. Juni 1907. H (Flbroheimer Sieger beim Felbbergfeft.) Bei bem 54. Gelabergfefte, bas am gestrigen Countag, bei einer Beteiligung von 1007 Preisturnern flattfanb und unter benen fich bud brei Turner ber hiefigen "Turngefellicaft" befanden,

Beter Jofef Sortmann mit 301/2 Bunften ben 15. Breis.

Die Bunttgobl fest fich gufammen :

8 Bunfte, beutiches Dag, Stobboch 71/2 " Freihod Steinftogen 81/a Wettlauf 61/#

juf. 301/2 Buntte, Rartin Bogel mit 241/n Bunften ben 27. Breis. Die Bunftgabl fist fich gufammen :

Stabbody 71/2 Buntte, beutides Das, Freihoch 71/2 Steinftogen 5 Bettlauf 41/2 juf. 241/a Buntte.

Beiber tonnte ber britte, an bem Bettfampf teilnehmenbe turner ber "Turngefellichaft" eines ungludlichen Bwifdenfolles megen feinen Bris erringen. Doge es biefen maderen turnern noch recht oft vergonnt fein, Die "Turngefellichaft" Steich ju vertreten und wir benfelben baraufbin ein fraf.

ges "Gut Beil" gu. W (Gifenbahn - Berein Florsheim.) In ber letten Berammlung bes Bereins wurde an Stelle bes von hier gebiebenen 1. Borfigenben, Berrn 3fleib, Berr Stationsvoricher Sillebrand mit biefem Amte betrant. - Es wurde bifolien, am Sonntag, ben 28. Juli be. 38. einen ge-

Beinichaftlichen Ausflug nach Edberobeim ju unternehmen. R (Die Frantfurter Bader) machen in ben Blattern ber Stadt folgendes betanat : "In Folge ber fortgefesten Breis-Beigerungen aller Rohmaterialien (Dehl. Butter, Dild. Defe, Roblen 2c.) fowie Bobne und Mieten feben wir und Lebereinstemmung mit famtlichen Badermeistern von franffurt a. DR. und Umgegenb veranlaßt, ab 1. Juli biefes hres unfere Bertaufepreife wie folgt feftgufegen : Bebes Bibboen zc. toftet 3. Bfennig. Jebe Dreingabe fallt meg. Beidente irgend welcher Art, fei es in bor ober Boren, ungufaffig. An Beamten- zc. Bereinigungen und Con-Bereine wird Rabatt nicht mehr bewilligt. Gur Dotelier", Birte und Biebervertaufer ift ein Rabatt bis ju 10% feft-Bon einer Erhöhung der Brotpreise ba- 4.37†, 6.05, 6.54*, 7.01, 8.02, 9.10*, 9.17, 11.04

Egen nehmen wir im allgemeinen Interesse Ab- (Rachmittags) and, trogbem in ben meiften Stabten ein erheblicher Aufdlag in Folge ber erhöhten Dehlpreife Rattgefunden bot." Diefe hochherzige Tot ber Frantfurter Bader, gerabe bas tot, bas ber armeren Bevolferung als Rahrungsmittel bient, ot in bie Breisfteigerung mit einzubegreifen, tann nicht gegewürdigt werben.)

A Gonsenheim, 22. Runt Gestern wiltete hier ein 8.27 8.57†, 9.39*, 10.18, 11.25, 11.31*.

Von Flore beime beime berfinsterten Die Grandwolfen waren berart ftort, fie bie gange Umgegend verfinfterten. Der feine Flugbrang, trob geschloffener Fenfter, bennoch bis in bas Janere ber Wohnungen. Ferner hat der Sturm gong erheb-4.29, 5.08, 5.448. 6.06. 6.51, 7.57, 9.14, 10.55. ben Trauben, an benen viele Zweige mit Gescheinen ab-Bohnen gelitten; biefe murben berart verheubelt (burcheinanberifichittelt), baß bie Blatter welt und ichwarz geworben find and bas Musfehen haben, als feien fie erfroren. Auf ber saberen Seite hatte ber Sturm wieder fein Gutes, indem er armeren Beuten eine reichliche Dadelernte guführte, benn Dadeln logen wie geloet auf ber Erbe.

Peppenheim a. B., 24. Juni, Die Tophasepidemie ber Errenanstalt ber bift noch amtlichen Feststellungen oned Ginführung verborbener Rahrungemittel hervorstrufen worden. Es handelt fich vielmehr um einen foge-nannten Anftolistyphus, wie er haufig in geichloffenen An-Balten, Rafernen, Rrantenhaufern ufm. aufzutreten pflegt.

Bom Rhein, 21. Juni. Bon dem von Oberlahnstein Bafre alte Rind bes Schiffstopitans über Borb. Der in be Rabe flebenbe Steuermann beobachtete ben Borgang und btang bem Rinde fofort nach. Leiber murbe ber brabe Ediffemann bei bem ftarfen Wellengang fortgeriffen, fobag ben ihm jugeworfenen Rettungsgfirtel nicht erfoffen tonnte. Riab und Retter fanden ben Tob in ben Bellen.

Lette Radrichten.

Montpellier, 22. Juni. Reue Rundgebungen fonben geliern abend flatt. Die Profestur wird von Truppen begehalten. An verichiebenen Stellen in der Stodt tom bi Busammenfiogen. Ravollerie mußte mehrfach gegen Berfonen ichwer verwundet wurden. Der Bifchof von Montbeffirt erließ einen Dictenbrief, worin er bie Bevolferung int Rube auffordert.

Bereins-Radrigten:

Beroffentlichungen unter diefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei. Raufuchenguchterverein Fortichritt: Jeben 1. Monto. im Monat obenbe 9 Ubr Berfammlung im Bereins. lotal (Raiferfaal.) Radite Berfammlung 1. Juli.

2Bürfelfinb: Beben Conntog Mittag 4 Uhr Bürfelftunbe 9.01 10,11*, 10 49, 11.57, 12.05*, im Bereinslotal (Fr. Bredheimer.) Gefangverein Caugerbund: Jeben Donneretag Abend 9 Uhr Singftunde im " Dirid."

Gefangverein "Lieberfrang": Somftag, ben 15. Juni abende, gemittliche Bufammentunft im "Tounus".

Arbeiter Gefangverein "Frifch Auf": Montag Abend

Turngefellichaft: Die Turnftunden finden regelmäßig Dienftags und Freitags flatt.

Freiw. Fenerwehr: Beben legten Samftag bes Monats Berfommlung. Mlub Gemütlichkeit: Alle Montag Abend Rinbabenb

im Bereinelotal (Bofef Bredbeimer.) Gefangverein Bolfelieberbund: Jeben Mittwoch Abend 81/2 Uhr, Gefangftunbe im Gafthaus "Bum icarfen

Ed" (Abam Bartmann.) Schützengefellichaft : Dienftoge u. Freitoge Schiegabenbe

im "Raiferfaal." Bürgerberein: Radften Montag Gefangftunde, Jeben 1. Montag im Monot Generolverjammlung.

Bergunggwerein Gbelweiß: Alle erfte Camftage im Monat Berfammlung im Bereinelofol,

Enru-Berein : Die Turnftunden finden Dienftoge und Freitage auf bem Turnploge ftatt. Geflügel, Bogel- und Raninchenguchterverein : fchäftigung. Beben zweiten Montag im Monat abende 1/29 Uhr

Berfammlung im Bereinstotol (Frantfurter Sof.) Stlub Gemutlichfeit: Seute Abend Berfammlung bei Goftwirt Bofef Bredbeimer.

Rirdliche Radrichten.

Ratholifcher Gottesbienft.

Denftag, 51/4 Uhr hl. Deffe. 6 Uhr Amt für Lehrer Altmann und

Eisenbahn - Fahrp

Giltig vom 1. Mai 1907.

Von Flörsheim nach: Dochheim, Raftel, Biesbaben :

(Bormittage) (Radmittags) 12.28, 2.28, 2.40°, 3.24, 3.34°, 4.58, 5.59, 7.01, 7.09, 8.08, 8.59, 10.06°, 10.16, 11.43, 12.28.

Von Wiesbaden nach:

Raftel, Dochheim Florsheim ic. (Bormittage)

3.55, 433, 5.118, 5.30, 6.17, 7.22, 8.40, 10.23, (Rachmittags)

Frantfurt :

Bormittage)

(Rachmittags.) 12.38, 1.38, 3.19*, 3.27, 4.47, 6.36*, 6.49, 7.38, 8.50*

Von Frankfurt nach:

Bochft, Sindlingen, Sattersheim, Ebbersheim, Florsheim

(Bormittags) 5.26, 6.14*, 6.21, 7.25, 8.31*, 8.38, 10.25, 11.50. (Rachmittags)

Singftunde in der Billa "Sangerheim". (Feldberg. 1.49, 2.00", 2.47, 2.57", 4.19, 5.20, 6,20, 6.28, 7.25 8,20, 9,25*, 9,35, 11,06, 11,46.

Bon Raftel nach:

Ribrebeim :

(Bormittage) 4.11, 4.50, 5.268, 5.47, 6.34, 7.39, 8.56, 10.38, (Madwittage)

12.20, 1.21, 3.01*, 3.09, 4.30, 6.19*, 6.32, 7.21, 8.33*, 8.43, 9.54*, 10.32, 11.40, 11.48*.

† Rur bis Roftel. Rur Sonn- und Friettage.

& Rur Berfiage.

Tüchtige

für beffere Confection finden bauernd lohnende Be-

Schener u. Plaut. Berrentleiber-Fabrit, Maing.

ollkommenster Butterersatz, MARGARINE

Sie wollen einen belifaten und wohlichmedenden Ruchen baden? But, bann burfen Gie uber mir "SOLO" verwenben und diefe erhalten Gie bei

Floreheim a. M. Untermainftr. 64.





Drucksachen jeder Art

für handel und Gewerbe, für Familie und Gesellschaft,

liefert schnellstens in guter Ausführung zu soliden Preisen die Vereinsbuchdruckerei (vormals Iwan Reder).





MUNTHEN





Verlangen Sie gratis

Probenummer und Roman von der Expedition der

Berliner Jllustrirten Zeitung Berlin SW 68, Kochstrasse 23-25

Makulatur zu haben in ber Expedition diej. 3tg.

Reichs-Post-Bitter

Versand hiervon allein nahezn 1,000,000 Liter.



Billigster und bestbekömmlichster
Krünter-Bitter-Likör

Ueberall zu haben.

Erste Taunus-Cognac-Brennerei

Fritz Scheller Söhne

Homburg v. d. H. Gegründet 1843.
Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhanden,
gesucht.



GRATIS VOM VERIAE

Theatinerstrasse 47

Fahrräder, ersitlassig, birett von der Fabrit, an Private und Händler von Mt. 65 an. Indehörteile, prima Mäntel von zirla Mt. 4. Luitschläuche von Mt. 2.80 an. Reparaturen, auch an sremben Fabritaten prompt und billigst.

Katalog gratis und franko. Duisburger Fahrradfabrik "Schwalbe" Akt.:Gef.

Duisburg - Wanheimerort. Gegründet 1896.



Biebrich : Mainzer Dampfichtffahrt Anguft Baldmann.

Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn. Schloselegenheit nach Mainz bezw. Biebrich Wiesbaden. Bon Biebrich nach Mainz ab Schloß (Kaiserstraßbauptbahnhof Mainz 20 Minuten später) 9°, 10°, 12°, 1, 2, 230†, 3, 4, 430†, 5, 6, 630†, 7, 8, 845. Bon Mainz nach Biebrich ab Stadthalle (Kaiserstraßbauptbahnhof 7 Minuten später) 9°, 10, 11°, 12, 13, 330†, 4, 5, 530†, 6, 7, 730†, 8, 845.

Bochentags bei schlechtem Better beginnen die Fahrt erft um 2 Uhr.

Sonn- und Feiertags event. halbstündlich-Fahrpreise:

1. Klasse einfach 40 Pfg. retour 50 Pfg.
2. " 25 " 40 "
Frachtgüter 30-40 Pfg., per 100 Kilogr.
Extraboote für Gesellschaften. — Monats. und

Abonnements.



Lebens Giber? Semilter. Bas jind dieles g Eine Hand Boller Sand Stummer ber

Gerbarbb. 80

ernste Mann mit allem feinen Biffen, ohne Glang itei in der Bruft fich birgt undeachtet dort vermodern witebe, fich am Diamant des Frauenbergens rechte Licht, die vohren Strablen holen, denen er dann eine Weit beglicht. Der Des Whis With S

Berahrt die Eintracht, wollt ihr sicher sein! Bebrahrt die Freiheit und ihr habt bas Elend en Aoch mit der Zwietracht kehrt das Elend en Und Schusch und Knechtscheft, tommen hinserdren.

fami Ueber ein lleimes, o Seefe voll Gram, Scholndet dein Kummer und giht wie er Fließen auf Erden der Aränen auch diel: Ueber ein lleines, hat alles ein Ziel.

Sunft, Bufriedenheit ist große Kunft, Bufri den icheinen, großer Sumft Aufrieden werden, großes Gild Aufrieden bielden, Metherhild.

made id nicht, Bief Befens mach' ich nicht Dem Hochnut bin ich feind; Ber freu und reditch ift, Der ist mein bestet Freund. feinb;



Plauderecke

Die tvichtige Sache. Reulich sprach ein Partser Abbotat unend ich sange dor bem Gerichentspteliem. Der Abbotat des Gegnets wurde ungeduld g und meinte, sur eine so unwichtige Sache sein das zu viel Worte, Es bandelte sich nämisch um einen Annmen, um besen Ressing side nedenetnander wohnende Weinhändlich sielt, "Est n. g.r.u.n.n.e.n., unterkrach der Prössent den Beschiederbeschlichet, "tift Leine under die chief ge Sache fit fich zwei nebeneinander wohnende Weinhandler ft ten "Geln Brunnen", unierbrach der Prüfibent Befchmetdefilhrer, "iff teine unwichtstige Sa-für einen Beinhändier."

Der St. Antoninstag in Madrid. Im Famuar whed in Madr'd eine eigentilmliche Feierlichseit begangen, nümlich das Jest des helligen Antonins, des Schulydetrons der Prankfierireiber. In der diesem Helben geber geber geber geber geber geber der gegen gestigweiter und ber Prankfierireiber. In der bestigweiter und Eieltreiber erscheinen in ihren beaunen Stooistleibern mit gelben und roten Aufgläckigen und Perzierungen auf ihren Aieren, die am Schweite und der Präherungen auf ihren Aieren, des am Schweite und der Präher mit toden Ougsten gebungt stud. So reiten sie um die Kriche berum, um an einem Hind. So reiten sie um die Kriche berum, um an einem Hind. Gerffe in Empfang zu nehmen, das ihnen ein Berefter übergibt. Den genzen Aog iher netdem dam im Berefter Amfende fogenannter Anoniusbröden dam im Buden eigentimitiges Gebäc, das nur an diesem Tage zu haben und sie er derfelben die geweichte Gerfelben die Geberfelben die Geberfelben die Geberfelben die Geberfelben die geweichte Gerffe.

Celifame Ungufredenheit. Ein englische Bauern bursch, das eine des als die geden eine eine Betart und betar betigt, das die geden best gegend mehr und betigt micht das gegend nicht und betigt mehr ber Rumit des Bogens mehr und betigt micht minder des als die geden erlobt, nels des als die geden eine Geden das ausges zeichnete Breichen der Beleden bas ausges zeichnete Breicher Bieber Bilden betight hart, des der glichtliche Brüntigam. Aus der belieden best ausges zeichnete Breichen der Bernichter Beite Beite Beliebten Bilden berdeute Breichen und berdeuten Bieber Breicht sie der auf der Bernichter Berührt, auf nach den noch hatze berindigen berdeutst auf, den nach alleigt bei gelicht bes bernunket, das beite Breiter Berührtes Berührtes berdeutst um einen Auf zu pfänder Berührte Gemach feine Berührtes der Berührtes bernunkete, das er volleicht wegen einen Bieben Allies einen bermunkete, das er volleicht wegen einen Bieben Allies einen Berührte Gemach einen Berührte Gelier ein Berührte Gelier in der Schleie Berührte Gelier in der Berührte Gelier in der Berührte Gelier in der Allie der Geliebter Berührte gebalte Rechte und riegen bemand ein Innecht zugeligt, der Geliebtig Berührt in der Berührte Berührte Berührte Get beite genochten und ist der Geuch irgend beiter der Berührte Berührte er der Schemen in der beit Berührte Berührte er der Schemen und ib beite Berührt und beite Berührte Bermann der Berührte genochtigen Berührte der der Berme das der Gene genochtigten der der Berme der Berührte der Berneffere der der Berneffere Berneffere, der Berneffere gewortlichen ab onlass jeder Beite Geite Berneffere, der Berneffere der Berneffere, der Berneffere der Berneffere der Berneffere der Berneffere der Berneffere Berneffere gewortlichen ab onlass jeder Beite Geite Berneffere Berneffere, bei Berneffere Berneffere Berneffere gewihrt der Berneffere Berneffere gewihre Berneffere und Feren Geliebtige Berneffere und Feren Berte Bereich Ber gerneffere gegen der Auf den Feren Berte Bereich Ber geliebtige Berneffere und Feren Bert

SEE fumorifii(d)cs. BEE

Der blinde Dichter Milton von zum dettlennasse aber nichts weniger als glückte derchetraiet. Lord Aufrichaus lagte ihn eines Lages, daß seine Frau eine vohre Rose sei, "An ihrer Farde," sagte der blinde Ochter, "tann ich es nicht erkennen, denn ich den ja blind, aber an ihren Dornen sithte ich es, daß Sie recht haben.

In Jahre 1856 war der König von Kreußen auf der Jagd. Er scholl nach einem Fuchs und sehlte ihn. Der Fuchs nahm Relgaus. "Das ist tein Höfling", sogte der Rönig, "soust hette er sich tot gestellt."

Ein Hosmann, der mit einem reichen Baufter in Bortweckseigel gerlet, wollte denzeiben die Birdigselt seiner Person fühlen (assen, indem er sagte: "Bergelfen Sie nicht, mein Herr bach Sie mit einem Manne von großen Lualliäten reden." "Und Sie, mein der: enigegnete der Banfler, "mögen nicht vergessen, daß Sie mit einem Manne von großen Luantifälen reden."

Das Melfteiftlich eines Tifclers, ein schner Raha-goni-Selreiter wurde auf einem Kassechaufe ausgespielt. Einer ber Aosinhaber fragte nach der Ziehung, wer der Cewinner sei? "Edensalls ein Setreiat, aber lein Reister-ftlich", war die Antwort.

Der Dichter Gotilob Wilhelm Burmann war wegen er Stegreifverfe in Berlin vorzuglich befannt und und verbritetfalitg bagu aufgeforbert tworben. Er befuchte regelmäßig einen bekannten Beinhändler, namens Sippel, und als ihn einst ein Bekannter zu einem Impromptit aussierderte, sagte er, ohne sich lange zu besinnen: Dieffältig feiner =

, lagte er, obtre fich lange zu bestimen: Es strigt noch feine Rachtigall, Es ichlägt noch feine Kachtel; Ich aber ruf mit lautem Schall: "Herr Hippel, noch ein Achtel!"

Unterhaltungs-Beilage

Flörsheimer Zeitung

Roderichs Schwefter.

Monan man Belene Freifran bon Balfenhaufen,

"Das ift wohr", eutgegneie Grafin Berreibifeim, "und waren wirfild alle Uniffinde banach, alles fo berbeige

führen, inle es fam."

"Rod eines mödite ich fedoch fragen: Hälten die Arntkorten auf Ihre Raffrate unter Ihren vollen Kamen zu"Rein, das malte ich nicht, um die vielen Banen zu"Rein, das malte ich nicht, um die vielen Befinde
kernaubalten, welche das Sans meiner ic schwer franten
Mutter übersollen bätten, um übre Zettinahme zu befunden
"Sch meltne abet doch", bemerthe Eristin Bertiofbsheim,
"daß es dies sicher Jam Riele gestäht hätte."
"Sch meltne abet doch", bemerthe Eristin Bertiofbsheim,
"daß es dies sich sieher der Eristin Bertiofbsheim,
"Ge mag ja seitst geber geschen ift. Sind Sie seinenby"Kein, daß ich jeht selbt anders dabet vorginge, als ich
es damais fat. Sie aber, Eristin, schen mit durch die
Schilderung dies erregier, als durch den Sall nach sie
echilderung dies erregier, als durch Sie seinbern
"Rein, Graf Franz, seidend bin ich nicht, aber ich
dabe mehr Erund, erregt zu sein, ich sie glauben, mab
jeht im Kugenbild Tönnie ich gar nicht bescheiben, was in
mit dorzeht, wesholb es mit geboten soleint, Sie zu dere
Lassen, um in der Einstend an und schleitete sie die san
Er bildte sie fragend an und schleitete sie bis daue
Ertiftense, um te de aber nicht, sonden su stantigen gebnie,
gernuitter die Kande bildte, ehr einer stinstigen Schwiegernuitter die Kande bildte, er einer stinstigen Schwiegernuitter die Kande nicht, sonder er zu Gräfin Schüsseng
auriläterte.

Sie aber betral ihr Gemach wie Jemand, ber tun Traum einhergehlt, und stelle sich an ein Fenster, an des-sen Kraug sie ihre Cettrne lehnte. So biled sie regungslos die Frau Plazotia einirat, was sie zedoch nicht aus ihren gurfldfebrte.

Sebanten wedte.

Die Dienerin, welche ja von threr Hetrin erfahren hette, was sich zutrug, sprach letztere an:

"Sind grüsliche Enaden noch immer so noch nicht erschind grüsliche Enaden noch simmer so noch nicht erschlich, daß der Alugenbild num doch gekommen sein sollt, desse den ich seine bem ich seine bereitzten und dem sein sollten Beit herbetzussen, daße gekom.

"Ho seine Beit berbetzussen, doch alles gekon."

"Ho sa aber schau'n Endst nach, seit ist don nimmer so, als ob's demnals g'westen wär; seit hätts do g'heten und bilten's Erasignaden den nimmer g'habt."

"Das Gelibs zu versteren, daß se mein Rind ist, sin dafer bassit seit kansendand ärger — ich biest sie seitsig dafer habt mehr, daß er nicht mein seiblich steht dager — ich biest sie seitsig

geht's the nathrift gut."
"Und ber anne Grof Franz", fagte die Gröffin, "wie wift du für ihn einen Troff finden?"
"Rat ben! Ol Der war ja eh' viel zu alt für fiet Sa, hätt' met nat unfer'n jungen Grofen mit heirarien.

Eröfin Bertoldsbeim seufzte tief.
"Aber, baß diese die nömilde Eröfin sein solf, wie bie, welche tot voor, das som i natiutisch no unna net glauben", benerite Frou Alexcito, "deswegen hab" i he dit die Amerik damals a nie bies geben, denn i hab's sandtil seider auf der Bahr g'fehr, g'rad daß nicht bes grad natius

"Du lannff Dich aber bech borouf verlaffen, se in blefelde, und wenn Lu suf die Insperent nehr gegeben hatte, was es bester gewesen.
"Aber Eraf guaden vilfen so, doch i nafirst seider gav nach Era, das i sobsen bin und had's a in die Zeiung geben, das i das kind had, und da is a alteres Helung geben, das in des find had, und da is a alteres Helung geben, dammen, de hat mi ande fragt und dat glogt, es timmet nit, und voelt son memand mehr sommen is, bin i nach titst wieder nach Weien zurfich."

"Das tvar eben leider scham wie die Wirtschlertn als sein in Graz war. Graz franz las Dein Justere in die Komstrud und schreb an Früustein Lindner, ob sie sich dang anderer Fall."

"Ro ja, feb'n Graf' Gnaben, und so vit t auf bie Inferat g'antivott' hab', es natirsi nie nig sommen."

Und so fprachen die beiden noch sange miteinander, bis die Gräffin fich endlich bester in alles hincindenten konnte und allmählich rubiger wurde.

Bet der armen Grüfen Schörfeitegg trat im Folge Aufregung ein Nervenparorphömus ein, der alle sein schrede. Graf Grang aber kannte gemau die Mittel, seiner Stiefmutter in solchen Fällen bassen, und beruht die andern über ihren Buftand, der fagte, dem nächsten Morgen gewiß besten mitte.

Am Abend feister Erna der Kranten Besellscheft, wilderend Erieb Erna der Kranten Besellscheft, wilderend Erieb. Sie besprachen nun den ergreifenten Fall zusammen, den die Gräften erst von ernigen Stunden ersahten halte, und der Erst beschreib ihr genauer, in velch trossiosen Butte, und der Erst beschreiben der seine anter, damels noch blutzunge Steinmitter in Italien antera, vole sie auf der Reise und noch sange nach three Heinerber, abnita netwereisber, phontositette. Seine nunmehr selbg Kran, welche er doch erst die steine steine und er selbs hätten die Krante dieres in Wetesbaden besucht und dort aber sehr an der Weiderer in Werschlieber.

Um nachften Morgen beim Brubftiid bat Graffin

toldsheim den Grafen um eine baldige Unterredung, se musse ihm unbedingt eine wichtige Mitteilung machen. Er beriprach ihr, sich ehembglichs dom Amte zu defreten, was et auch tat. Schon im Lause des Bormittags kam er, und, nachdem die Erdin sich berickert hatte, daß Erna mit Krau Plazeita in die Stadt gegangen war, konnte sie setzibigt mit ihm in dem Salon zu einem längeren Geschröch niederlassen. Gräfin Schürsenegg lag an den Falesgen ihrer Erregung krant zu Bett.

10

名田田

"Ihr arme Mutter til noch recht leibend, nicht wahr?"
begann bie Gräfin.
"Ja seite!" — sie hätte doch nicht davon sprechen sollen."
O doch, Graf Franz, es war gut, daß sie es tat, es war eine Fügung?"
"Eine Fügung?"
"Ja — nur bestrchte ich, daß sie, die ein so schweres getid getragen hat, eine allan große Freude nicht ertrüge!"
"Wissen Sie etwas, Gräfin? Wär's möglich nach so sanger Zeit?!"

Beshalb ware ich denn fonft fo überaus ergriffen

"Was ist es, das Sie wissen? In es? — Wissen Sie bestimmt, das ihre das ihre das ich weiß es bestimmt, ich kenne ist! e Ihre Cochter lebt? —"

"Richt möglichl" rief er betroffen. "Bie wird man es ihr beibringen. Graf Schlifenegg?" "Es wird febr ichwer fein!" "Glauben Sie nicht", fragte bie Grafin, "daß fie es

"Abeinen Rein — ich glande nicht!"
"Meinen Sie nicht, wenn —"
"Graf Frang", unterbrach fie fich plöhlich selbst, "und Sie, abnen Sie dem nichts? Sind Sie flart gemut, um eine sehr überraschende Mittellung zur Kennints zu nehmen? Sind Sie flart?"

"Das tlingt so feteritch, baß Sie mich erschrecken."
"Bas ich zu sogen habe, ist auch etwas ganz Außergewöhnliches; es wird große Freude, aber leiber auch groben Schnerz bereiten. Ihnen fürchte ich nur Lehtres.
Ich bin seibst, wie Sie seben, ganz ergriffen von dem
Gedanten, es sogen zu missen. D, könnte ich es Ihnen
ersparent Dürfte ich est

Eren die Eröfinung machen, denn Sie können als dem siteren die Eröfinung machen, denn Sie können darm Ihregute Mutter am besten mit entsprechender Borsicht in Kenntnis der Sacklage seizen.

"Gewiss, Sie haben dellemmen recht, Gräfin, nur wein ich bitten dars, machen Sie keine weitere Einkeitungs Bich din vorderettetel Ich din gesahi!"

"Das Medallson, welches mit Helene beute beschrieb und welches sie der schrecklichen Katasstrophe, in Ichen am Halfe trug, sehen Sie, Graf Hranz ich dabe es doribin Erna von Halfe genommen!"

Graf Franz erdiechte, während sein gespannt fragender, ireuberziger Uick es aussprach, daß sich sien bei beile beile beile Baltigiet plöglich eröffnete. Er hielt den keinen Schmuck gegenstand wie im Traume vor sich hin, tonnte aber kein Went über die Stehe auf seinen Arm und silge hinzu: Und bas bas brade Weiß, bei welchen ich Erna durch einen Aufall sond, als sie ist erse Leden fan Erna und fligte hinzu: Und bas brade ihre Ander Beilb, bei welchen ich Erna durch einen Aufall sond, als sie ihr erses Ledensjahr kann zurüchgesetz hatte, beist: Kant Plagottal Run, Eraf Franz ist es den Kopf auf seine meine Schwestel" rief er, indem er den Kopf auf seine am Eisch nahen ken kennen Erna welchen ist kinne niederseitet. Sein gare

Brau gewähren, bis sich ber erste erschitternbe Chiptene.

Dann erhob er sich, nahm bie Hand der Gruffin, führte sie an seine Lippen und sagte, während man es beutilch sab, wie sehr er sich Gewalt antun mußte: "Ich will alles

ruhlg überliegen, bazu bebarf es aber ber Einfamtett btelleicht kann ich Ihnen morgen sagen, wie wir es meines Wutter mittellen wollen. Indessen habe ich heute nicht eine mas ben Mut, Sie zu bitten, mit das Rühere darilber zu sagen."

Ags darauf war aber Gröffen Schirfenegg noch zu schinden, um das Bett zu verlassen; ihr Sohn, wetcher nichts von dem Kannyf in seinem Ineren vertet, sondern sich ebem stannyf in seinem Inerete, sondern sich ebem stannyf in seinem Inerete, sondern sich ebem Ingelegenheit wie er vorzad, in einer plätzeichen derreiste auf zwei Aage, wie er vorzad, in einer plätzeichen derreiste auf zwei Aage, wie er vorzad, in einer plätzeichen derreiste auf zwei Kage, wie er vorzad, in einer plätzeichen derreiste er es an, daß ihm die wenigen Stunden seit gesten nicht genügt hätten, um in dieser merholitäg veründerien Sachlage Henr seiner selbst zu werden, er misse noch kutze Zeit allein bleiben, um sich ganz hierinzbig deründerien Sachlage Henr seiner seine Macht in der Verfassung, se entzegenzunehmen.

"Was Erna betrifft", sagte er mit väterlichem Wohlsten benn setztisse, das sier seine sein, den seine Ste sier seine seine Steingen, wem sie ersähen, das ich ihr Bruder bin. Dessen, sein sein sein die ihr Bruder bin. Dessen sein sein bar Bett

Während Grüfin B. und Graf Franz so schwere Künpse duchmachten, sal Erna bet der lieben, saniten Grüfin Schäffenegg und tas ihr einen Brief ihres Bruders dar, den se seine Brief ihres Bruders dar, den sie seine stegestellt", schied er, "Giulietha steht binder dollommen dergestellt", schied er, "Giulietha steht bindend aus, das Strohvissentum schelut ihr also präckig anzuschlagen, so zwar, daß ich burchaus nicht gesomen din, sie darin zu storen, den ich suchtaus nicht gesomen din, sie darin zu storen, den ich menseden mit diese Schwester Zerus zu einem weiteren Zusumbte der Hebe Schwester. Darum sahre ich nach Ott, meine liebe Schwester. Darum sahre ich auch darienegg: "das blane kinnneraden ist genischen sieht mach ern, als Gast in mein Haus sons zu sonwenten sieht wird midendarienegg; "das blane Zimmerchen ist zu unbestwährt, und es wird mich aufrichtig sewen, auch ihn unserer Netter zu baken!"

in unferer Mitte zu haben!"

Ein herhflich geiber Alätterregen stel auf Franz und Erna hernieder, den ein sauer Zephir herunterwehte. Arm in Arm wandelten sie im Garten der Bissa am Mosanderg auf und nieder Kleine Administrossen über den Simmel, und die Sonne schien freundlich vom Ofian her. Mas wetten wir, Erna", sagte Franz auf sie heradischend, "wenn wir in das Hand zurückeren, habe ich meinen lange gebegten Wunsch, mich von Ihnen Tu ansprechen zu hören, erfallt geschen?" sogte sie etwas

icalifait. Wie wäre Innen zu Mute, wenn ploglic eine erschiene und mich von Ihrem Brautigam zu Ihrem ber umgesialtete?" 3hrem Bru-

"ADas soll das heißen?" rief sie noch scherzend. Ales sie aber sah, daß er ernst blied, seite sie ersaunt hinzu: "Ich verstede Sie wirflich nicht."
"Was wiltden Sie aber sagen, wenn Ihr Bruder Graf Roderld pidhich zu Ihrem Bräutigam verwandelt werden könnie?"
"Aber, Kranz, was haben Sie heute mit den sonderdaren Fragen?"
Er aber sagen?"
Er aber sagen einr ernst und destimunt: "Bitte, antworeten Sie nitz!"

Da sah sie, daß er darauf bestand und sich mit ansiveichenden Reden nicht zufrieden geben würde. Sie pflickte einen Zweig von roten wilden Wein ab und spielte nit besten Blättern.

Bortfehung folgt.

Roman aus beben.

TO THE RESERVE OF THE PARTY OF

Sitem of the state of the state

Won einem Freunde unferes Blattes ergabit mabren Begebenhelt. nach einer

Ягафотия

Bar ungestäte di Sadren traj in Konstantinopet ein statister Beitender ein, besten frügt, dem Eigentüttune nicht einde, wenn ein besteres geden prügt, dem Eigentüttune nicht einde, wenn ein stade jeten beiten Beiten Beiten dem Bitten trug Kund seine Schapiter von einer Vacerlach, besten de Este de Arapiter von einer Vacerlach, des einen Keste soll eine nach nicht gewein, de Danatistieruntune bis bieden Jahren bie dem Arapiter dem eines Archieden besten Beiten Beiten

wisse "Bis jeht noch nicht das midseles Mäbcen wisse "Bis jeht noch nicht das midseles, etweiker, etweiker, etweiker, etweiker, etweiker, etweiker, etweiker, etweiker, etweiker, mein Lieber, fet es, wo es wolle, to werde Ihnen gewiß bebillich fein." "Sehen Sie, Hert Sfr., Sie haben eine fe liebenswirdige Tockter, und dagleich ich nicht das Eliebenswirdige Tockter, und dagleich ich nicht das Eliebenswirdigen der Sein biefen Borten schlagen wir dengen ich der Sein baben. Beden Sie, wenn ich der Freund, gang noch feben Sie sich, wenn es Ihnen Sie, mein lieber Freund, tet beliebt, und wenn sie Ihnen gelingt, bei meiner Joch tet beliebt, und wenn sie Ihnen sie verschen machte des Freund sie siehen ganzen Gefolge in großer Uniform im Haufe des Kerrn Sir, und bei verschen eines Abends der Brauf einen Freund des Beiten der Elite der Beroten sand die Arrivaung des der Brauf einen Rorgens sahre Gelegenheit der Bring des Ber Braufting 150 000 Pranten und sein werden sing im Werte den Boldert der Mittellung bestäuft werden daßer in die Kalegorie der Mit. lien werden dass lunge Baar hat dass barauf geheitalet, und das lunge Baar hat ion, indem er ihm zugleich vorheulte, das er gae nicht wüßte, wohin er sich wenden sollie, indem er sost gan nicht keine Bekanntichasten hier hätte, und Herr Sfr. den steine Rach ihm, sich unter seinen Bekannten zu erkundigen. Nach einigen Tagen fragte der Prinz wieder und Herr Abach einigen Tagen fragte der Prinz wieder und Herr ihn sucher und Herr Krinz, woas ist das? Ihr nüht selbst suchen. Auch der Prinz, woas ist das? Ihr nüht selbst such der Krinz seine dass in das er Krinz seine des kranz zu suchen. Beit brauche, das er die seine vossende Erau zu suchen, Zeit brauche, das er die seine dass er an Herr sobe zu s. w und schos endlich damit, das er an Herr sobe zu s. wund schos endlich damit, das er an Herr sobe zu s. wund schos endlich damit, wissen welche Ausschaft oder ein ihm passendes Madhen wisser en beiteicht nach nicht das mitideste", erwiderte

auch balb barauf geheitratet.
Co verwöhnt das Glid in scheindar blinder Laune ben einen, dem alles Winfchenstwerte sozusagen in dem Schoß fällt und der andere, der mühsam lämpft und frecht, sieht immer wieder durch die Ungunst des Schickols seine Träume in nichts zerinnen.



※※

Offenherat q. Richter: "Ste find wegen Baga-bundterens ergriffen und eingebracht worden. Wie haber Sie Ihre Nachte gugebracht?" — Bagabund: "Danke, ab-gefeben bon einigen Alpbriden, bie und da habe ich ftels gut geschlafen."

Erlannt. Junger Lebemann (der um die Hand ber Banklerstochter anhält): "Das eine stelle ich aber als Bedingung..., die Hochzeit mitzte längstens innerhall acht Wochen sein!" — Bankier: "Ra, na, nur nicht gas so eiligt Ich gebe Ihnen balt unterdessen einen — Bow fo eifigi

Anfbielung. Setr (auf Besuch): "Wie ist denne bie erste Automobilsabrt Ihres Gatten ausgesallen?"
Hausfrau: "Bis jeht kann ich noch nichts sogen, aber den Arzt muß jeden Augenblid kommen!"

Mann bot ja bie Ma tert lätt fich bon m gunbung behandein!" Militararate. fot ja die Maseen!" — "So? Und der Schweinze ist fich bon mir sett acht Tagen auf Lungenerst,